

# PRESSEMITTEILUNG

19. November 2015

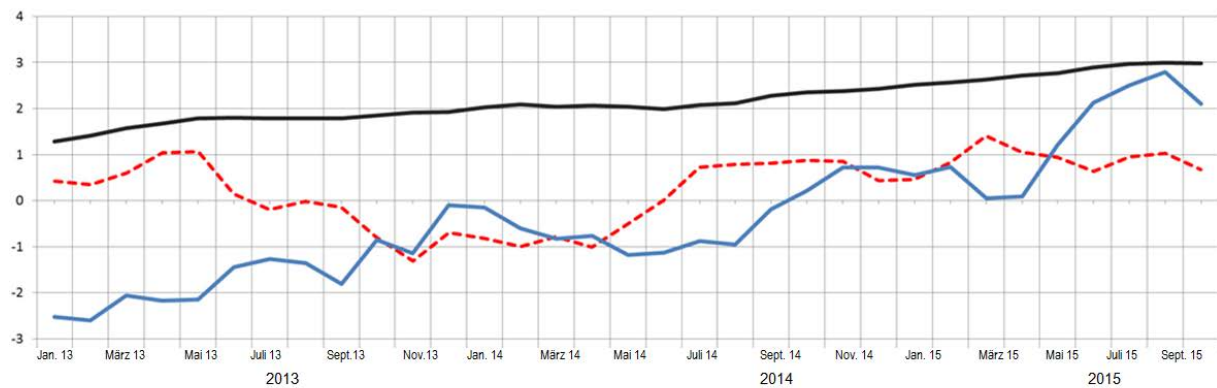
## Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: September 2015

- Im September 2015 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 29,4 Mrd € auf.<sup>1</sup>
- In der Kapitalbilanz war bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen ein Anstieg der Forderungen um 23 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 33 Mrd € zu verzeichnen.

### Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)

— Leistungsbilanz, Saldo (saisonbereinigt)      - - - Direktinvestitionen (nicht saisonbereinigt)  
— Wertpapieranlagen (nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

## Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im September 2015 einen Überschuss in Höhe von 29,4 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsaldoen im *Warenhandel* (29,8 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (4,5 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (4,8 Mrd €), die durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (9,8 Mrd €) zum Teil aufgezehrt wurden.

Die über zwölf Monate kumulierte *Leistungsbilanz* verzeichnete für den im September 2015 endenden Zeitraum einen Überschuss von 303,5 Mrd € (3,0 % des BIP des Eurogebiets), verglichen mit 229,3 Mrd € (2,3 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis September 2014 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der gestiegene Aktivsaldo der *Leistungsbilanz* war überwiegend auf höhere Überschüsse im *Warenhandel* (312,4 Mrd € nach 231,8 Mrd €) und – in geringerem Ausmaß – beim *Primäreinkommen* (67,2 Mrd € nach 57,4 Mrd €) zurückzuführen. Diese Entwicklungen wurden durch einen geringeren Überschuss bei den *Dienstleistungen* (58,5 Mrd € nach 75,4 Mrd €) teilweise kompensiert.

## Kapitalbilanz

Im September 2015 war bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Anstieg der Forderungen um 23 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 33 Mrd € zu verzeichnen (siehe Tabelle 2).

Die Forderungen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets aus *Direktinvestitionen* erhöhten sich um 30 Mrd €, was auf einen Anstieg beim *Beteiligungskapital* (20 Mrd €) und den *Direktinvestitionskrediten* (10 Mrd €) zurückzuführen war. Bei den Verbindlichkeiten aus *Direktinvestitionen* war eine Zunahme um 56 Mrd € zu verzeichnen, unter anderem aufgrund eines Anstiegs des *Beteiligungskapitals* (22 Mrd €) und der *Direktinvestitionskredite* (35 Mrd €).

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so veräußerten Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von insgesamt 7 Mrd €. Dahinter verbarg sich ein Nettoverkauf von *Aktien und Investmentzertifikaten* (14 Mrd €), der zum Teil durch den Nettoerwerb von *Schuldverschreibungen* (7 Mrd €) ausgeglichen wurde. In den Transaktionen in ausländischen *Schuldverschreibungen* zeigte sich eine Umkehr der Laufzeitpräferenzen gebietsansässiger Anleger, die in Form von Nettokäufen *langfristiger Schuldverschreibungen* (29 Mrd €) und Nettoveräußerungen *kurzfristiger Schuldverschreibungen* (22 Mrd €) zum Ausdruck kam. Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* des Euroraums um 23 Mrd € hing mit Nettoveräußerungen/-tilgungen *langfristiger* sowie *kurzfristiger Schuldverschreibungen* (18 Mrd € bzw. 5 Mrd €) zusammen.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalabflüsse im Umfang von 6 Mrd € verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einem Rückgang der Forderungen um 71 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 91 Mrd €. Die Abnahme der Forderungen war vor allem dem Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (88 Mrd €) zuzuschreiben und wurde zum Teil durch eine Zunahme bei den *übrigen Sektoren* (13 Mrd €) und dem *Eurosystem* (4 Mrd €) ausgeglichen. Für die geringeren Verbindlichkeiten

war auch ein Rückgang bei den *MFIs (ohne Eurosystem)* (114 Mrd €) verantwortlich, dem ein Anstieg beim *Eurosystem* (19 Mrd €) und bei den *übrigen Sektoren* (4 Mrd €) gegenüberstand.

Der vom [Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven](#) erhöhte sich im September 2015 um 7 Mrd € auf 644 Mrd €. Diese Entwicklung war auf Nettokäufe von Währungsreserven (8 Mrd €) zurückzuführen, die durch negative Neubewertungen von Gold (2 Mrd €) zum Teil kompensiert wurden.

Im Zwölfmonatszeitraum bis September 2015 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem kumulierten Anstieg der Forderungen um 769 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 487 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme der Forderungen um 729 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 666 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis September 2014. Diese Veränderungen ergaben sich aus höheren *Direktinvestitionen* sowohl gebietsansässiger Anleger im Ausland als auch gebietsfremder Anleger im Euroraum, sodass die Forderungen hier von 332 Mrd € auf 406 Mrd € zunahmen, während sich die Verbindlichkeiten von 250 Mrd € auf 337 Mrd € erhöhten.

Bei den *Wertpapieranlagen* zeigte sich eine unterschiedliche Tendenz. Obgleich der Kauf ausländischer *Wertpapiere* durch Gebietsansässige per saldo etwas abnahm (von 397 Mrd € auf 363 Mrd €), ist das Niveau nach wie vor hoch, was überwiegend auf den Anstieg des Nettoerwerbs *langfristiger Schuldverschreibungen* zurückzuführen ist (von 176 Mrd € auf 352 Mrd €). Auf der Passivseite war der Erwerb von Wertpapieren des Euroraums durch Gebietsfremde rückläufig (von 416 Mrd € auf 150 Mrd €), vor allem, was die *Schuldverschreibungen* anbelangt, bei denen sich die Nettokäufe im Umfang von 115 Mrd € umkehrten in Nettoverkäufe/-tilgungen in Höhe von 57 Mrd €.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz verringerten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) in den zwölf Monaten bis September 2015 um 5 Mrd €, nachdem sie im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum um 260 Mrd € gestiegen waren. Dies spiegelte nach wie vor in erster Linie einen Überschuss der *Leistungsbilanz* sowie der *Vermögensänderungsbilanz* (von insgesamt 290 Mrd €) wider, der in den zurückliegenden zwölf Monaten durch eine Reihe von Faktoren mehr als ausgeglichen wurde, so unter anderem dadurch, dass sich die Nettokäufe von *Schuldverschreibungen* gebietsansässiger Nicht-MFIs durch Gebietsfremde in Höhe von 91 Mrd € in Nettoverkäufe/-tilgungen im Umfang von 5 Mrd € umkehrten.

## Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält auch Revisionen der Daten für Juli und August 2015. Diese Revisionen haben jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben.

## Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen:](#)
  - Monatliche Zahlungsbilanz: **18. Dezember 2015** (Referenzdaten bis Oktober 2015).
  - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **13. Januar 2016** (Referenzdaten bis zum dritten Quartal 2015).

## Anhänge

- **Tabelle 1:** [Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets](#)
- **Tabelle 2:** [Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets](#)

## Anmerkung:

[1] Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigten Daten beruhen.

**Medianfragen sind an Frau Rocío González unter +49 69 1344 6451 zu richten.**

**Europäische Zentralbank** Generaldirektion Kommunikation  
Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland  
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: [media@ecb.europa.eu](mailto:media@ecb.europa.eu), Internet: [www.ecb.europa.eu](http://www.ecb.europa.eu)  
**Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.**

**Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets**

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2014				2015								
	Sept. 2014	Sept. 2015	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.
<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	<b>229,3</b>	<b>303,5</b>	<b>29,4</b>	<b>24,7</b>	<b>21,5</b>	<b>23,7</b>	<b>30,6</b>	<b>26,2</b>	<b>24,3</b>	<b>27,2</b>	<b>24,9</b>	<b>26,9</b>	<b>25,4</b>	<b>18,7</b>	<b>29,4</b>
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>2,3</i>	<i>3,0</i>													
Einnahmen	3 379,7	3 506,1	291,0	288,2	286,8	289,2	287,6	290,8	297,1	298,2	297,6	295,3	295,5	288,7	291,0
Ausgaben	3 150,4	3 202,6	261,6	263,6	265,3	265,5	257,1	264,6	272,8	271,1	272,6	268,4	270,1	269,9	261,6
<b>Warenhandel</b>	<b>231,8</b>	<b>312,4</b>	<b>26,0</b>	<b>25,8</b>	<b>23,2</b>	<b>25,5</b>	<b>28,3</b>	<b>26,4</b>	<b>21,2</b>	<b>27,2</b>	<b>26,6</b>	<b>28,5</b>	<b>27,8</b>	<b>22,1</b>	<b>29,8</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	1 957,5	2 057,3	170,8	170,3	168,1	170,2	168,5	171,1	172,4	174,9	174,7	175,3	173,8	166,9	171,0
Ausgaben (Einfuhr)	1 725,7	1 744,9	144,8	144,5	144,9	144,7	140,2	144,7	151,2	147,7	148,1	146,8	146,0	144,9	141,2
<b>Dienstleistungen</b>	<b>75,4</b>	<b>58,5</b>	<b>5,8</b>	<b>5,7</b>	<b>5,1</b>	<b>4,0</b>	<b>5,4</b>	<b>5,5</b>	<b>4,2</b>	<b>4,7</b>	<b>6,1</b>	<b>4,9</b>	<b>3,9</b>	<b>4,5</b>	<b>4,5</b>
Einnahmen (Ausfuhr)	686,8	736,1	58,7	59,2	59,9	60,1	60,5	61,6	62,1	61,7	63,0	62,0	62,0	62,6	61,4
Ausgaben (Einfuhr)	611,4	677,6	52,9	53,5	54,8	56,2	55,0	56,1	57,9	57,0	56,9	57,1	58,1	58,1	56,8
<b>Primäreinkommen</b>	<b>57,4</b>	<b>67,2</b>	<b>7,4</b>	<b>3,8</b>	<b>5,6</b>	<b>6,1</b>	<b>7,7</b>	<b>5,9</b>	<b>10,1</b>	<b>7,1</b>	<b>4,0</b>	<b>3,3</b>	<b>4,8</b>	<b>3,8</b>	<b>4,8</b>
Einnahmen	641,9	610,6	53,4	50,5	50,9	50,8	50,1	49,5	54,1	53,1	50,4	49,1	51,4	50,0	50,7
Ausgaben	584,5	543,4	46,0	46,7	45,3	44,7	42,5	43,6	44,0	46,0	46,4	45,8	46,5	46,2	45,9
<b>Sekundäreinkommen</b>	<b>-135,4</b>	<b>-134,6</b>	<b>-9,8</b>	<b>-10,6</b>	<b>-12,4</b>	<b>-11,9</b>	<b>-10,8</b>	<b>-11,7</b>	<b>-11,2</b>	<b>-11,9</b>	<b>-11,8</b>	<b>-9,9</b>	<b>-11,0</b>	<b>-11,6</b>	<b>-9,8</b>
Einnahmen	93,4	102,0	8,2	8,2	8,0	8,1	8,5	8,5	8,6	8,4	9,4	8,9	8,4	9,2	7,9
Ausgaben	228,7	236,6	18,0	18,8	20,4	20,0	19,3	20,2	19,8	20,3	21,2	18,7	19,4	20,8	17,7

Quelle: EZB.

**Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets**

(in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						August 2015 (revidiert)			September 2015		
	September 2014			September 2015								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	<b>LEISTUNGSBILANZ</b>	226,0	3 370,5	3 144,5	302,5	3 508,0	3 205,5	14,6	267,8	253,2	33,1	300,3
Warenhandel	230,3	1 948,5	1 718,2	313,6	2 058,4	1 744,8	15,9	150,5	134,6	29,1	176,6	147,5
Dienstleistungen	75,9	686,3	610,4	58,3	736,3	678,0	3,9	63,7	59,8	6,8	65,1	58,3
Primäreinkommen	56,9	642,3	585,4	67,0	611,1	544,2	4,0	45,3	41,4	4,8	50,6	45,8
Sekundäreinkommen	-137,1	93,4	230,5	-136,4	102,2	238,6	-9,3	8,1	17,4	-7,6	8,0	15,5
<b>VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ</b>	22,3	40,5	18,1	-14,9	40,2	55,1	2,2	3,3	1,2	1,0	2,7	1,7
	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>Saldo</b>	<b>Forderungen</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>
<b>KAPITALBILANZ<sup>1)</sup></b>	432,9	1 044,2	611,3	188,4	674,9	486,5	4,3	-6,4	-10,7	11,5	-46,2	-57,8
<b>DIREKTINVESTITIONEN</b>	82,1	331,7	249,6	68,5	405,9	337,4	3,2	0,3	-2,8	-26,6	29,7	56,3
Beteiligungskapital	109,2	289,8	180,5	47,6	246,7	199,1	-1,0	13,2	14,2	-1,5	20,2	21,8
Direktinvestitionskredite	-27,1	41,9	69,1	20,9	159,2	138,3	4,2	-12,8	-17,0	-25,1	9,5	34,6
<b>WERTPAPIERANLAGEN</b>	-19,1	397,1	416,2	213,4	363,4	150,0	31,6	10,2	-21,4	16,1	-7,2	-23,3
Aktien und Investmentfondsanteile	-150,8	150,9	301,7	-193,8	12,9	206,8	-20,2	-11,4	8,9	-13,7	-13,8	-0,1
Schuldverschreibungen	131,6	246,1	114,5	407,2	350,4	-56,8	51,8	21,6	-30,3	29,8	6,6	-23,2
Kurzfristig	83,7	70,3	-13,4	75,8	-1,3	-77,1	8,1	2,4	-5,8	-17,3	-22,0	-4,7
Langfristig	48,0	175,8	127,9	331,4	351,7	20,3	43,7	19,2	-24,5	47,1	28,6	-18,5
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen</i>	62,9	728,8	665,8	281,9	769,3	487,4	34,7	10,5	-24,2	-10,5	22,5	33,0
<b>FINANZDERIVATE</b>	38,3			31,7			-8,8			-6,4		
<b>ÜBRIGER KAPITALVERKEHR</b>	329,7	275,2	-54,5	-133,9	-134,9	-0,9	-23,0	-9,5	13,5	20,1	-70,7	-90,8
Eurosystem	65,0	-12,0	-77,0	-17,2	1,3	18,5	5,3	0,8	-4,5	-15,4	3,5	18,9
MFIs (ohne Eurosystem)	222,3	194,2	-28,1	-91,7	-128,3	-36,6	-19,4	7,2	26,6	25,9	-87,6	-113,6
Staat	6,1	3,5	-2,6	35,2	-5,6	-40,7	6,7	-0,3	-7,0	0,9	0,5	-0,3
Übrige Sektoren	36,3	89,5	53,1	-60,3	-2,4	57,9	-15,7	-17,3	-1,5	8,7	13,0	4,3
Darunter: Bargeld und Einlagen	341,8	236,1	-105,7	-167,8	-132,7	35,1	-32,4	3,8	36,1	57,6	-48,6	-106,2
<b>WÄHRUNGSRESERVEN</b>		1,9		8,8				1,4		8,3		
Restposten	184,5			-99,1			-12,4			-22,6		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).